



Vom Traktor gefallen

Im Zweiten Weltkrieg mussten die Frankfurter Bibliotheken nach Oberfranken ausgelagert werden. Äthiopische Handschriften aus der Sammlung Rüppell gingen verloren, einige davon tauchten Jahre später wieder auf.

Die Auslagerung der Frankfurter Bibliotheksbestände im Zweiten Weltkrieg begann im Sommer des Jahres 1943 und damit erst verhältnismäßig spät. Die Wahl fiel auf die Gegend von Mitwitz in Oberfranken, wo zunächst im Wasserschloß Bücher eingelagert wurden. Nach und nach wurden in 14 weiteren Orten der Umgebung weitere Räume als Bücherdepots angemietet. Schließlich befanden sich rund 450.000 Bücher aus vier städtischen Büchersammlungen in Oberfranken.

Dramatische Rückholaktion

Nach Kriegsende wurden die Mitarbeiter der Ausweichstelle Mitwitz, die dort in einem Gasthof arbeiteten, Ende Juni 1945 vor eine große Herausforderung gestellt, als

tiert werden. Insbesondere in Mitwitz und Umgebung verfügbare Traktoren wurden dafür aufgeboten, dazu auch amerikanische Armeelastwagen. In einem Wettlauf gegen die Zeit gelang es tatsächlich, gerade noch rechtzeitig alle Bestände nach Mitwitz zu überführen. Bei der Rückkehr von der letzten Räumung passierte am 3. Juli jedoch ein Malheur. Das Problem waren nicht nur die Standorte der Depots, sondern auch die damalige Landstraße von Neustadt bei Coburg nach Mitwitz, die zweimal über thüringisches Gebiet führte.

Am frühen Morgen des 3. Juli fuhren vier Frankfurter Bibliotheksmitarbeiterinnen, zu denen im Laufe des Tages auch noch die Leiterin der Ausweichstelle Mitwitz hinzukam, auf Fahrrädern

weiterfahren, weil er befürchtete, dass sein Fahrzeug beschlagnahmt werden würde. Die fünf Mitarbeiterinnen der Bibliothek, die auf dem ersten Anhänger saßen, wollten jedoch noch ihre in Heubisch stehenden Fahrräder holen. So gingen sie zu Fuß auf der Landstraße dorthin. In der Dorfmitte stand tatsächlich bereits ein russisches Armeefahrzeug mit Offizieren und Mannschaften. Die Frauen gingen rasch daran vorbei und eilten zu ihren Fahrrädern. So schnell sie konnten, fuhren sie auf der Landstraße in Richtung Mitwitz. Wieder zurück auf bayrischem Gebiet, erreichten sie in Fürth a.B. den Transport, der auf Nebenwegen dorthin gefahren war und auf sie gewartet hatte. Sie luden ihre Fahrräder auf und bestiegen wieder den Anhänger. Ohne weitere Zwischenfälle gelangten sie zurück nach Mitwitz, wo man sich wegen ihres langen Ausbleibens schon Sorgen gemacht hatte.

Verlust einer wertvollen Bücherkiste

Niemand ahnte damals, dass auf diesem Transport eine Bücherkiste mitsamt dem Inhalt in Verlust geraten war. Der Verlust muss zwischen Neustadt und Fürth a.B. eingetreten sein, als der Traktor ohne die Bibliothekarinnen auf Feld- und Waldwegen fuhr. Wahrscheinlich geriet auf dem hinteren der beiden Anhänger eine Kiste, die insbesondere sieben äthiopische Handschriften enthielt, ins Rutschen. Es kann davon ausgegangen werden, dass zunächst der Holzdeckel der Kiste aufsprang und nacheinander einzelne Bücher herausfielen, ehe schließlich die Kiste ganz herunterstürzte.

Die Bücher wurden, wie sich im Nachhinein gezeigt hat, von mindestens drei verschiedenen Personen gefunden, möglicherweise hat es aber auch noch weitere Finder gegeben. Auf die Kiste stieß in einem Waldgebiet ein Mann, der zu Fuß von Neustadt nach Mitwitz unterwegs war. Er stellte die drei Bücher, die sich noch darin befanden, sicher, eine äthiopische Handschrift und zwei Drucke. Bei einem Aufenthalt in

Frankfurt gab er sie im Juli 1950 an die Bibliothek zurück.

Im Abstand von jeweils 30 Jahren tauchten drei weitere Handschriften wieder auf. 1980 wurde durch Vermittlung der Landesbibliothek Coburg eine Handschrift zurückgegeben, nachdem durch zeitraubende Recherchen die Frankfurter Provenienz festgestellt worden war. 2010 wurden auf einem oberfränkischen Dachboden, nicht weit vom Ort des Verlustes entfernt, beim Aufräumen erneut zwei äthiopische Handschriften, die dort 65 Jahre unberührt in einem Koffer gelegen hatten, wiederaufgefunden und nach Frankfurt zurückgegeben. Noch immer sind drei äthiopische Handschriften aus der Sammlung Rüppell verschollen.

Anmerkung: Die Schilderung der Ereignisse am 3. Juli 1945 folgt dem Bericht einer beteiligten Frankfurter Bibliothekarin, ergänzt durch Angaben einer noch lebenden Kollegin.

*Bernhard Tönnies, Leitung
Handschriftenabteilung der UB*



Das Wasserschloß in Mitwitz. Foto: Friedrich Bürger

bekannt wurde, dass das Land Thüringen von den Amerikanern an die Russen übergeben werden würde. Daraufhin setzten die Frankfurter Bibliothekare alles daran, um noch vor der Ankunft der russischen Truppen die Depots, die in deren Besatzungszone fallen würden, zu räumen.

Dieses betraf die beiden in Thüringen liegenden Depots in Heubisch und im Schloß von Almerswind, jedoch auch die drei Depots im oberfränkischen Meilschnitz, weil befürchtet wurde, dass dieser Ort ebenfalls in die russische Zone einbezogen würde. Insgesamt 60.000 Bücher mussten innerhalb weniger Tage in Kisten transpor-

nach Heubisch. Am Vormittag wurde in mehreren Transporten das dortige Bücherdepot vollständig geräumt. Mittags kam ein oberfränkischer Landwirt mit seinem Traktor und zwei Anhängern, mit dem sie gemeinsam nach Meilschnitz fuhren, um auch von dort die letzten Bücher zu holen. Dort befanden sich auch die Handschriften aus der Sammlung Rüppell.

Abends startete der letzte Transport zur Rückfahrt nach Mitwitz. Doch schon kurz hinter Neustadt teilten amerikanische Posten mit, dass die Russen wahrscheinlich schon in Heubisch seien. Der Fahrer des Traktors wollte deswegen nicht mehr auf der Landstraße

Campus Bockenheim

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Zentralbibliothek
Tel: (069) 798-39205 /-39208
auskunft@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de

FB 09

Kunstabteilung
Tel: (069) 798-24979
www.ub.uni-frankfurt.de/kunstabteilung/
kmbhome.html

Fachbibliothek zur Sozialen Gerontologie an der U3L

Juridicum, Raum 612
Tel: (069) 798 - 28862
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de
www.u3l.uni-frankfurt.de

Campus Westend

FB 01/02

Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)
Tel: (069) 798-34965 /-34968
www.ub.uni-frankfurt.de/bruw/home.html

FB 03 bis 05, 11

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)
Tel: (069) 798-35122
bsp@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bsp

FB 06 bis 08, 10

Bibliothekszentrum
Geisteswissenschaften (BzG)
Infotheke 00
Infotheke Querbau 6
Tel: (069) 798-32653
www.ub.uni-frankfurt.de/bzg

Campus Riedberg

FB 11, 13 bis 15

Bibliothek Naturwissenschaften
Tel: (069) 798-49105
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/home.html

Campus Niederrad

FB 16

Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)
Tel: (069) 6301-5058
www.ub.uni-frankfurt.de/medhb/medhb.html

Informationsveranstaltungen in der Universitätsbibliothek

Einführung in die Benutzung der UB
• Überblick über die Angebote der UB
• Literatursuche im Katalog
• Anmeldung und Bibliotheksausweis

Überblick Elektronische Ressourcen

• Nutzung von E-Journals und E-Books
• Einfache Recherche nach Aufsatzliteratur in Datenbanken
• Ergebnisse speichern oder drucken

Teilnehmerzahl max. 10 Personen
Dauer ca. 1 Stunde

Termine und Anmeldung

bei der Info der UB
(Campus Bockenheim)
www.ub.uni-frankfurt.de/benutzung/
literatursuche.html
Tel: (069) 798-39205 und 39208
E-Mail: auskunft@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de